

wie könnten sich sonst Revolutionäre für diese Frage, die 1848 der Reaktion den ersten Triumph verschaffte, begeistern? Auch der „Nordstern“ dürfte mit seinen Artikeln über Schleswig-Holstein etwas sparsamer sein.

154.

FRIEDRICH MARTINY¹⁾ AN LASSALLE. (Original.)

Kaukehmen, 14.²⁾ Oktober 1863.

Mein lieber Freund.

Vor allem herzlichen Gruß und Handschlag. Man muß seine innige Freude an Ihnen haben und kann Gott nicht genug danken, daß er auf unserem dürren deutschen Boden und unter dem jetzigen miserablen Geschlechte einen klaren Kopf mit fruchtbaren Gedanken und ein mutiges Herz entstehen ließ. Und nun sofort zu unseren Geschäften und zur Erledigung Ihrer Anliegen an mich.

Zunächst, mein Herr Präsident, muß Ihnen Ihr Bevollmächtigter von Preußen melden, daß er vorläufig zwischen Weichsel und Niemen noch das einzige Mitglied Ihres Vereins ist, und daß auch in der nächsten Zeit nicht auf seine Fortpflanzung zu rechnen ist. Als ich Ihnen durch telegraphische Depesche die Annahme des Mandats anzeigte, hätte ich Ihnen gern gleichzeitig mitgeteilt, wie ich auf Ihren Wunsch lediglich deshalb einging, weil ich vor der Welt mich entschieden von der Fortschrittspartei lossagen und mich zu Ihnen und der von Ihnen aufgesteckten Fahne bekennen wollte, daß ich aber auch nicht die geringste Aussicht haben dürfte, dem Vereine Anhänger zu schaffen. Ich will Sie nicht mit der Schilderung der mannigfachen Anfechtungen belästigen, welche ich infolge Ihrer Ernennung oder vielmehr meiner Ernennung zu Ihrem Bevollmächtigten erfahren habe. Selbstverständlich bin ich über solche Erbärmlichkeiten hinweg und lange schon habe ich mich daran gewöhnt und daran gewöhnen müssen, von Philistern und alten Weibern, von denen jetzt allerdings die Welt voll ist, wie ein Aussätziger angesehen zu werden. Im Gegenteil habe ich meinen Spaß an allen den Albernheiten. Aber an eine Wirksamkeit für unsere Sache ist hier noch nicht zu denken. Die Fortschrittspartei hat die Menschen zu sehr verdorben und zugleich dünkelhaft gemacht, und die gemeinen Berichte über Sie tragen natürlich nicht wenig dazu bei, daß jeder brave Fortschrittsmann Schaudern bekommt, wenn er nur Ihren Namen liest. An ein Verkaufen Ihrer Broschüren kann ich gar nicht denken. Ich habe noch nicht die ersten

¹⁾ Siehe oben S. 181.

²⁾ Dies Datum ließ sich nicht ganz einwandfrei entziffern.

versandten bezahlt erhalten, und verlange auch jetzt keine Bezahlung. Ich habe unter diesen Umständen auch nur etwa zwanzig Exemplare des Arbeiterlesebuchs gratis in die Welt gesandt, weil ich ohne Ihre Zustimmung nicht über mehr disponieren wollte. Von Ihrer Rede zu Barmen, Solingen und Düsseldorf habe ich mir ein Dutzend verschrieben und von Lewy erhalten und diese auch schon — natürlich gratis — verschickt.

Von einigen Seiten werden mir doch schon Zeichen der Krisis kund; daß die Sache mit der Fortschrittspartei so nicht weiter geht, sehen die Leute allmählich ein. — Hätte ich Gelegenheit gehabt, nach Königsberg zu kommen, so würde ich dort versucht haben, festen Fuß zu fassen. Bis jetzt habe ich dort nur den Maurermeister Schmidt,¹⁾ (Rupps²⁾ Schwiegersohn), der sich für Sie interessiert, aber auch ganz isoliert in dieser Beziehung dasteht. In Danzig liest ein Dr. Sachs und ein Dr. Landsberger Ihre Broschüren und gibt Ihnen in vielen Stücken Recht. Aber was fangen wir damit an? — In allen Dingen ist hier durchweg die Fortschrittspartei in ihrer vollsten Blüte obenauf. Wir wollen hier den Gutsbesitzer Reitenbach³⁾ in Plicken als Kandidaten für Rechtsanwalt Schwarz aufstellen, weil derselbe mit der Steuerverweigerung den Anfang gemacht hatte. Indes machte sich gerade deshalb eine so große Opposition gegen ihn geltend und man hielt seine Wahl als die ganze Einigkeit der Partei zu gefährdend, daß man ihn anging, doch die Wahl abzulehnen. Er hatte das aber schon aus eigenem Antriebe getan, denn er gehört bereits zu denen, die von der Fortschrittspartei nichts mehr wissen wollen und nicht wissen, was sie im Abgeordnetenhouse unter den jetzigen Verhältnissen sollen . . .

155.

FRANZ ZIEGLER AN LASSALLE. (Original.)

Berlin, 15. Oktober 1863.

•Amice!

Durch Ihre Verteidigung⁴⁾ am Montag sind Sie in die Achtung und Anerkennung der sogenannten gebildeten Klassen eingetreten. Selbst

¹⁾ Siehe über ihn oben S. 181

²⁾ Julius Rupp (1809—1884), der Königsberger freireligiöse Theologe und Politiker.

³⁾ John Reitenbach war ein radikaler Demokrat, ein Freund Johann Jacobys.

⁴⁾ In seiner Verteidigung vor der Appellinstanz des Kammergerichts am 12. Oktober hatte Lassalle aus der vorher gedruckten Rede: „Die indirekte Steuer und die Lage der arbeitenden Klasse“ nur einzelne Abschnitte vorgetragen. Außerdem hatte er aus „Die Wissenschaft und die Arbeiter“ einen Abschnitt wiederholt. Lassalle wurde hier die viermonatliche Gefängnisstrafe in eine Geldbuße von 100 Talern verwandelt.